

ANFAHRTSPLAN



Veranstaltungsort

Konrad-Adenauer-Stiftung
Tiergartenstraße 35
10785 Berlin
Tel: +49 30 269960

Wichtige Information

Wir weisen Sie freundlich darauf hin, dass sich keine Parkmöglichkeiten am Veranstaltungsort befinden. Wir empfehlen daher die Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln.

Anfahrt mit dem Bus

Buslinien 100, 106, 187 und 200.*
Haltestelle Nordische Botschaften / Konrad-Adenauer-Stiftung.
Hier erhalten Sie eine detaillierte Fahrplanauskunft:
www.fahrinfo-berlin.de

* Alle Angaben ohne Gewähr.

KONTAKT

GEERS-STIFTUNG

Büro
Otto-Hahn-Straße 35
44227 Dortmund
Ansprechpartner: Caroline Dietl
Telefon +49 231 9760-628
Telefax +49 231 9760-77628
E-Mail info@geers-stiftung.de
www.geers-stiftung.de

Veranstaltungsort

Konrad-Adenauer-Stiftung
Tiergartenstraße 35
10785 Berlin
Tel: +49 30 269960

VI_11-2011

HÖRKULTUR

16. Multidisziplinäres Kolloquium
der GEERS-STIFTUNG

13. und 14. Februar 2012
Leitung: Professor Dr. Gottfried Diller

Veranstaltungsort
Konrad-Adenauer-Stiftung
Tiergartenstraße 35
10785 Berlin

Das Leben **HÖREN!**
Helfen durch Forschung.

Gemeinnützige Stiftung zur Förderung
wissenschaftlicher Vorhaben zum Wohle
der Hörbehinderten, insbesondere dem
der hörbehinderten Kinder.

GEERS
STIFTUNG

GRUSSWORT

Daniel Bahr
Bundesminister
Mitglied des Deutschen Bundestages



Hören ist für die meisten Menschen eine Selbstverständlichkeit. In nahezu allen Lebensbereichen spielt das Hören eine wichtige Rolle.

Das, was wir hören, kann sich auf unsere Gesundheit auswirken. Sind wir zum Beispiel Lärm und anderen unangenehmen Geräuschen ausgesetzt, kann das erhebliche Folgen haben. Hörschädigungen - sei es durch eine Erkrankung oder Behinderung - gehen mit weitreichenden Beeinträchtigungen einher: Können wir beispielsweise nur eingeschränkt hören, erfahren wir in vielen Situationen des Alltags soziale Ausgrenzung.

Das zeigt, dass gute Hörbedingungen für normal Hörende wie auch Hörgeschädigte unverzichtbar sind. Gutes Hören ist dabei nicht selbstverständlich, sondern von besonderen Voraussetzungen abhängig, die erfüllt sein müssen. Dies führt zu einer Diskussion über die Kultur des Hörens.

Hören in seiner vielseitigen Bedeutung steht schon seit über 30 Jahren im Mittelpunkt der Aktivitäten der GEERS-STIFTUNG. Durch die Unterstützung von wissenschaftlichen Forschungen zum Hören und die regelmäßige Durchführung von multidisziplinären wissenschaftlichen Kolloquien will die Stiftung dazu beitragen, die Hörbedingungen für Menschen mit und ohne Hörschädigung zu verbessern.

Es freut mich, dass sich die GEERS-STIFTUNG im Rahmen ihres 16. wissenschaftlichen Symposiums mit führenden Experten aus den Bereichen Medizin, Biologie, Psychologie, Pädagogik, Soziologie, Physik und Ingenieurwissenschaften mit dem komplexen Thema ‚Hörkultur‘ auseinandersetzen wird. Dies scheint in einer Zeit, in der sich Menschen beinahe pausenlos mit einer Unzahl akustischer Reize im Alltag konfrontiert sehen, besonders notwendig.

Ich bin mir sicher, dass die Diskussion der Hörkultur in Deutschland spannend sein wird und wünsche Ihnen, den Teilnehmerinnen und Teilnehmern des Symposiums, zwei interessante Kongresstage in Berlin.

Daniel Bahr

PROGRAMM

Montag, 13. Februar 2012

10:00 Uhr	Begrüßung	Gottfried Diller
10:10 Uhr	Verleihung des Preises der GEERS-STIFTUNG	
	Politische Aspekte	Moderation: Gottfried Diller
10:30 Uhr	Hören persönlich empfunden - politisch bewertet	Günther Beckstein
11:00 Uhr	Wer Inklusion will, sucht Wege - wer sie verhindern will, sucht Begründungen	Hubert Hüppe
11:20 Uhr	<i>Pause</i>	
	Kultur und anthropologische Aspekte	Moderation: Gottfried Diller
11:35 Uhr	Wer sagt uns, was uns die Sinne sagen? Zur Anthropologie und Kultur des Hörens	Max Ackermann
11:55 Uhr	Lauter laute Städte - akustische Gestaltung urbaner Lebensräume	Philip Leistner
12:15 Uhr	Wie hört Deutschland?	Eckhard Hoffmann
12:30 Uhr	Diskussion	
13:00 Uhr	<i>Mittagspause</i>	
	Neurophysiologische Aspekte	Moderation: Thomas Lenarz
14:00 Uhr	Visuelle Übernahme von Hörarealen bei angeborener Gehörlosigkeit	Andrej Kral
14:20 Uhr	Aktives Gehör: Tonemissionen erzeugt im Innenohr	Manfred Kössl
14:40 Uhr	Auditive Wahrnehmung aus dem Blickwinkel der Evolutionsbiologie - Warum funktioniert ein Cochlea Implantat überhaupt?	Rudolf Rübsamen
15:00 Uhr	Diskussion	
15:30 Uhr	<i>Pause</i>	
	Pädagogische und psychologische Aspekte	Moderation: Sebastian Hoth
15:45 Uhr	Stört Lärm beim Lernen? Wirkungen akustischer Bedingungen auf kognitive Leistungen bei Kindern	Maria Klätte
16:05 Uhr	Aufmerksamkeit und Zuhören: Psychologische Aspekte des Zuhörens und der Informationsverarbeitung	Margarete Imhof
16:25 Uhr	Förderung des Hörens und des Zuhörens in der Schule	Mechthild Hagen
16:45 Uhr	Berufliche Räume	Markus Meis
17:05 Uhr	Diskussion	
17:20 Uhr	Glück durch Hören: Starke emotionale Erlebnisse bei Musik und anderen auditiven Reizen!	Eckart Altenmüller
17:45 Uhr	Diskussion	

PROGRAMM

Dienstag, 14. Februar 2012

	Menschen mit Hörschädigung	Moderation: Hellmut von Specht
9:00 Uhr	Hörschädigung und ihre Bewertung	
9:15 Uhr	Neue Ansätze bei der Bewertung von Hörschäden	Tilman Brusic Cornelia Thiele
9:30 Uhr	Diskussion	
9:40 Uhr	Hörkultur und Hörschädigung – Podiumsdiskussion mit Betroffenen und Vertretern überregionaler Verbände	Sebastian Hoth
10:20 Uhr	<i>Pause</i>	
	Hörtechnik und Teilhabe	Moderation: Thomas Lenarz
10:40 Uhr	Hören und Akustik = Psychoakustik	Hugo Fastl
11:00 Uhr	Hören für alle - Wo ist Forschungs- und Entwicklungsbedarf?	Birger Kollmeier
11:20 Uhr	Hörgerätetechnik - Science and Fiction	Stefan Launer
11:40 Uhr	Diskussion	
12:00 Uhr	Stiftung Zuhören in ihrer Bedeutung für das Hören	Volker Bernius
12:25 Uhr	Diskussion	
12:30 Uhr	Hörkultur	Gottfried Diller
13:00 Uhr	<i>Ende des Kolloquiums</i>	